

Januar bis Juni 2006



Kennzahlen	1. Halbjahr			2. Quartal			
	2005 angepasst	2006	+/- %	2005 angepasst	2006	+/- %	
Konzern							
Umsatz	Mio €	21.484	29.303	36,4	10.958	14.488	32,2
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	1.672	1.558	-6,8	792	641	-19,1
Umsatzrendite ¹⁾	%	7,8	5,3		7,2	4,4	
BRIEF							
Umsatz	Mio €	6.351	6.459	1,7	3.092	3.145	1,7
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	1.102	1.024	-7,1	459	350	-23,7
Umsatzrendite ¹⁾	%	17,4	15,9		14,8	11,1	
EXPRESS							
Umsatz	Mio €	8.792	9.209	4,7	4.591	4.587	-0,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	237	5	-97,9	160	42	-73,8
Umsatzrendite ¹⁾	%	2,7	0,1		3,5	0,9	
LOGISTIK							
Umsatz	Mio €	3.560	9.918	178,6	1.886	4.950	162,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	133	324	143,6	67	170	153,7
Umsatzrendite ¹⁾	%	3,7	3,3		3,6	3,4	
FINANZ DIENSTLEISTUNGEN							
Umsatz und Erlöse aus Bankgeschäften	Mio €	3.449	4.573	32,6	1.756	2.218	26,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	432	464	7,4	214	243	13,6
SERVICES							
Umsatz	Mio €	2.736	2.908	6,3	1.389	1.409	1,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	-201	-259	-28,9	-108	-164	-51,9
Weitere Kennzahlen							
Konzernperiodenergebnis ²⁾	Mio €	947	736	-22,3	488	254	-48,0
Operativer Cashflow (Postbank at Equity)	Mio €	912	319	-65,0	k. A.	k. A.	
Nettofinanzverschuldung (Postbank at Equity) ³⁾	Mio €	3.959	5.296 ⁴⁾	33,8	k. A.	k. A.	
Cashflow je Aktie (Postbank at Equity)	€	0,82	0,27	-67,1	k. A.	k. A.	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,85	0,62	-27,1	0,44	0,22	-50,0
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,85	0,61	-28,2	0,44	0,21	-52,3
Zahl der Mitarbeiter ⁵⁾		347.607	461.240	32,7	k. A.	k. A.	

1) EBIT ÷ Umsatz

2) Konzernperiodenergebnis nach Abzug von Minderheiten

3) zum Stichtag 31. Dezember 2005 und 30. Juni 2006

4) bereinigt um Finanzschulden gegenüber Minderheitsaktionären von Williams Lea

5) im Durchschnitt (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet)

Meilensteine

Im 2. Quartal 2006

13. Mai	Tarifverhandlung zwischen Deutsche Post AG und ver.di erfolgreich abgeschlossen
22. Mai	DHL wird Lead Logistics Provider für das Ersatzteilgeschäft von Unisys
24. Mai	DHL weitet Geschäftstätigkeit in Russland aus
1. Juni	HypoVereinsbank und Postbank unterzeichnen Vorvertrag im Zahlungsverkehr
8. Juni	DHL nimmt modernstes Logistik-Center in Greven in Betrieb
12. Juni	DHL übernimmt komplette Logistik für EMI Music France
20. Juni	Deutsche Post World Net veröffentlicht ersten Nachhaltigkeitsbericht

Nach dem 30. Juni 2006

1. Juli	DHL senkt Paketpreise in Deutschland
3. Juli	Deutsche Post kündigt Umtauschanleihe auf Postbank Aktien vorzeitig
11. Juli	Deutsche Post World Net tritt Global Compact der Vereinten Nationen bei
12. Juli	KfW verkauft Aktien der Deutsche Post AG

Deutsche Post World Net

ist der Weltmarktführer in der Logistik. Unsere Marken Deutsche Post, DHL und Postbank stehen für ein breites Spektrum an Dienstleistungen für das Management und den Transport von Briefen, Waren und Informationen. Rund 500.000 Mitarbeiter in über 220 Ländern und Territorien auf allen fünf Kontinenten unterstützen unsere Kunden dabei, in ihren Märkten durch überlegene Logistikleistungen noch erfolgreicher zu sein.

Was wir im 1. Halbjahr 2006 erreicht haben:

In allen Unternehmensbereichen konnten wir den Umsatz im Berichtszeitraum steigern, insbesondere im internationalen Brief- und Paketgeschäft sowie im neu aufgestellten Logistikbereich. Die Integration von Exel, BHW und Williams Lea verläuft planmäßig, spiegelt sich aber erwartungsgemäß noch nicht im Ergebnis wider.

Was wir bis Ende des Jahres erreichen wollen:

Wir werden unsere Integrationsmaßnahmen zügig fortsetzen und die Servicequalität weiter steigern. In den Vereinigten Staaten wollen wir die Qualität unserer Leistungen auf dem bereits erreichten hohen Niveau beibehalten. Durch die vorzeitige Kündigung der Umtauschanleihe auf Postbank Aktien werden wir unsere Nettofinanzverschuldung um rund eine Milliarde Euro reduzieren können.

Inhaltsverzeichnis

- 2 Deutsche Post Aktie
- 3 Meilensteine

Bericht des Vorstands	Konzernzwischenabschluss
4 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	18 Gewinn- und Verlustrechnung
4 Geschäftsverlauf	19 Bilanz
8 Segmentberichterstattung	20 Kapitalflussrechnung
10 BRIEF	21 Eigenkapitalentwicklungsrechnung
12 EXPRESS	22 Anhang
13 LOGISTIK	30 Konzernzwischenabschluss (Postbank at Equity)
15 FINANZ DIENSTLEISTUNGEN	
16 SERVICES	
16 Risiken	Termine und Kontakte
17 Sonstige Angaben	
17 Ausblick	

Deutsche Post Aktie



1) indiziert auf Schlusskurs der Deutsche Post Aktie am 30. Dezember 2005

Deutsche Post Aktie entwickelt sich mit dem Markt

Nach einem guten ersten Quartal zogen sowohl der DAX als auch der EURO STOXX 50 im zweiten Quartal 2006 zunächst weiter an. Beide Aktienindices erreichten Anfang Mai ihre bisherigen Jahreshöchststände. Dann jedoch bremsen unsichere Konjunkturerwartungen insbesondere in den Vereinigten Staaten und eine mögliche weitere Erhöhung der Leitzinsen die Kursentwicklungen. So schloss der DAX Ende Juni bei 5.683 Punkten, das entspricht einem Plus von 5,1 % im ersten Halbjahr. Der EURO STOXX 50 legte mit 3.649 Punkten nur um 2,0 % zu.

Unser Aktienkurs bewegte sich im April zunächst analog zu den beiden Indices. Im Vorfeld der Hauptversammlung am 10. Mai jedoch stieg er deutlich an. Unsere Aktie schloss an diesem Tag bei 23,29 €. Bis Ende Juni entwickelte sie sich erneut mit dem Markt und schloss das zweite Quartal 2006 mit einem Plus von 1,3 % bei 20,96 €. Die Wertentwicklung im gesamten Berichtszeitraum betrug 2,3 %.

Deutsche Post Aktie

		30. Dez. 2005	30. Juni 2006
Anzahl der Aktien ¹⁾	Mio Stück	1.192,6	1.194,0
Schlusskurs	€	20,48	20,96
Marktkapitalisierung	Mio €	24.424	25.026
1. Halbjahr			
		2005	2006
Höchstkurs	€	19,77	23,85
Tiefstkurs	€	16,48	19,93
Durchschnittliches Handelsvolumen je Tag	Stück	3.309.391	5.320.580

1) Erhöhung aufgrund der Ausübung von Optionen aus den AOP-Tranchen 2001 und 2002

Meilensteine

Deutsche Post AG und ver.di treffen Tarifvereinbarung bis 2008

Am 13. Mai 2006 haben die Deutsche Post AG und ver.di ihre Tarifverhandlungen für die rund 130.000 Arbeitnehmer des Unternehmens schnell und erfolgreich abgeschlossen. Beide Parteien einigten sich auf eine Vereinbarung mit einer Laufzeit von 24 Monaten beginnend am 1. Mai 2006. Für die ersten sechs Monate beinhaltet sie eine Einmalzahlung in Höhe von 250 €. In den Monaten November 2006 bis Oktober 2007 steigen die Löhne und Gehälter um 3 %, danach bis April 2008 um weitere 2,5 %. Dies entspricht einer Lohnsteigerung um 2,3 % im ersten Jahr der Vereinbarung und um 2 % im zweiten Jahr. Die Beamten sollen eine Einmalzahlung in Höhe von 110 € im Mai 2007 erhalten.

DHL senkt Paketpreise in Deutschland

Wie im Mai angekündigt, hat DHL zum 1. Juli 2006 die Paketpreise in Deutschland gesenkt und die Anzahl der Gewichtsklassen von drei auf zwei reduziert. Das 10-Kilogramm-Paket kostet nunmehr 6,90 € (bisher 10,50 €) und das 20-Kilogramm-Paket 9,90 € (bisher 14 €). Der Kunde spart nochmals jeweils einen Euro, wenn er seine Paketmarke online oder an einer der rund 700 Packstationen kauft. Das nationale Päckchen war bereits am 4. Mai von 4,30 € auf 3,90 € verbilligt worden. Die gesunkenen Preise und vereinfachten Gewichtsklassen entsprechen den Kundenwünschen und machen den Paketversand in Zeiten eines boomenden Internethandels für den Privatkunden noch attraktiver.

Umtauschanleihe auf Postbank Aktien vorzeitig gekündigt

Aufgrund der guten Kursentwicklung der Postbank Aktie hat die Deutsche Post AG von dem in den Anleihebedingungen vorgesehenen Recht Gebrauch gemacht und die Umtauschanleihe auf Postbank Aktien am 3. Juli 2006 vorzeitig gekündigt. Halter der Umtauschanleihe konnten bis zum 24. Juli 2006 die Anleihe in Postbank Aktien umtauschen. Insgesamt sind 27,3 Millionen Aktien getauscht worden. Der Anteil der Deutschen Post an der Postbank liegt nach dieser Transaktion bei 50,1 %.

KfW verkauft Aktien der Deutsche Post AG

Die KfW Bankengruppe (KfW) hat am 12. Juli 2006 den Verkauf von Aktien der Deutsche Post AG im Wert von bis zu 1,5 Mrd € einschließlich einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) von bis zu 15 % bekannt gegeben. Die Platzierung richtete sich an institutionelle Investoren und erfolgte im Verfahren eines beschleunigten Bookbuildings. Ohne Ausübung des Greenshoes erhöht die Transaktion den Streubesitz (Free Float) der Deutsche Post Aktien von zuvor 58 % auf rund 64 %; bei einer vollständigen Ausübung des Greenshoes steigt der Free Float auf rund 65 %. Die Lock-up-Periode endet am 31. Dezember 2006. Bis dahin hat sich die KfW verpflichtet, keine weiteren Aktien der Deutsche Post AG an institutionelle Anleger zu veräußern.

Bericht des Vorstands

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Während sich die Weltwirtschaft zu Jahresbeginn in einer sehr robusten Verfassung zeigte, differenzierte sich das Konjunkturbild im Verlauf des ersten Halbjahres. In einigen Regionen verstärkten sich die Aufschwungtendenzen nochmals, in anderen mehrten sich die Anzeichen für eine nachlassende Dynamik.

So dürfte die Konjunktur in den Vereinigten Staaten im Verlauf des ersten Halbjahres 2006 ihren Höhepunkt überschritten haben. Die US-Notenbank erhöhte ihren Leitzins aufgrund steigender Inflationsrisiken sukzessive um einen Prozentpunkt auf jetzt 5,25 %.

In Japan setzte die Wirtschaft ihren Aufwärtstrend fort. Sehr positiv entwickelten sich dabei die Unternehmensinvestitionen. Impulse gingen weiterhin auch vom privaten Verbrauch aus. Herausragend war erneut die wirtschaftliche Entwicklung in China, wo sich das Wachstum nochmals beschleunigte.

Im Euroraum belebte sich die Konjunktur im gesamten Berichtszeitraum, davon verstärkt im zweiten Quartal. Das Vertrauen der Unternehmen in die wirtschaftliche Entwicklung ist zuletzt deutlich gestiegen. Impulse kamen zudem von den Exporten und auch vom privaten Verbrauch. Vor diesem Hintergrund und aufgrund leicht gestiegener Inflationsrisiken erhöhte die Europäische Zentralbank ihren Leitzins um einen halben Prozentpunkt auf 2,75 %.

In Deutschland stand der Aufschwung zum Ende des ersten Halbjahres 2006 auf einer breiten binnen- und außenwirtschaftlichen Basis. Die Industrieproduktion wuchs so stark wie zuletzt im Jahr 2000. Und der ifo-Geschäftsklimaindex liegt derzeit nur noch marginal unter seinem Höchststand, den er Anfang 1991 im Wiedervereinigungsboom markiert hatte.

Geschäftsverlauf

Deutsche Post World Net erwarb im Dezember 2005 100 % der Anteile an dem Logistikunternehmen Exel plc, Bracknell, Großbritannien (Exel). Der Einbezug in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 erfolgte vorläufig mit fortgeführten IFRS-Buchwerten. Infolge der  Kaufpreisallokation von Exel haben sich die Konzernbilanzwerte zum 31. Dezember 2005 geändert.

Aus der Bildung des neuen Unternehmensbereichs SERVICES resultierte eine weitere Anpassung der Vorjahreszahlen. Seit dem Geschäftsjahr 2006 werden segmentübergreifende Servicefunktionen als separates Segment dargestellt, um sie besser steuern und transparent abbilden zu können.

Der **Konzernumsatz** und die **Erträge aus Bankgeschäften** wuchsen im ersten Halbjahr 2006 um 36,4 % auf 29.303 Mio € (im Vorjahr 21.484 Mio €). Der Anstieg ist wesentlich beeinflusst durch die im laufenden Geschäftsjahr erstmals in den Umsätzen enthaltene Exel Gruppe. Ohne die Einbeziehung von Exel belief sich der Konzernumsatz auf 23.582 Mio €. Der Anteil des im Ausland erwirtschafteten Konzernumsatzes erhöhte sich auf 59,2 % gegenüber 49,4 % im ersten Halbjahr 2005. Insgesamt waren in den Umsätzen und Erträgen aus Bankgeschäften Akquisitionseffekte in Höhe von 6.704 Mio € enthalten. Sie wurden hauptsächlich durch Exel, BHW sowie die im März 2006 erworbene Williams Lea verursacht. Positive Währungseffekte beeinflussten den Umsatz in Höhe von 169 Mio €.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** verringerten sich um 170 Mio € auf 1.056 Mio €, primär aufgrund der im Vorjahr enthaltenen Erträge aus der Auflösung einer Umsatzsteuer-rückstellung. Exel trug zu den sonstigen betrieblichen Erträgen des Konzerns mit 49 Mio € bei. Des Weiteren fielen im Berichtszeitraum als einmalige Effekte Erträge in Höhe von netto 89 Mio € aus dem positiven Ausgang eines Schiedsgerichtsverfahrens mit der Deutschen Telekom sowie 10 Mio € Ertrag aus dem Verkauf der McPaper AG an.

i Anhang, Textziffer 6

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** überstiegen mit 2.264 Mio € den Vorjahreswert um 206 Mio €. Die Exel Gruppe ist darin mit 132 Mio € enthalten. Daneben trugen insbesondere Aufwendungen der Deutschen Postbank, unter anderem bedingt durch die Akquisition von BHW, zum Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei.

i Anhang, Textziffer 6

Der **Materialaufwand** und die **Aufwendungen aus Bankgeschäften** beliefen sich im ersten Halbjahr 2006 auf 16.464 Mio € (im Vorjahr 11.192 Mio €). Der Anstieg um 5.272 Mio € entfällt in Höhe von 3.483 Mio € auf Exel und betrifft vor allem die Transportkosten. Des Weiteren erhöhten sich die Aufwendungen aus Bankgeschäften um 866 Mio €, wesentlich beeinflusst durch die Akquisition von BHW. Auch der **Personalaufwand** war stark geprägt von den benannten Unternehmenserwerben. Er erhöhte sich um 2.098 Mio € auf 9.254 Mio €. Exel war darin mit 1.790 Mio € enthalten. Die **Abschreibungen** erhöhten sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2005 um 187 Mio € auf 819 Mio €, ebenfalls zum größten Teil akquisitionsbedingt.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** lag im Berichtszeitraum mit 1.558 Mio € um 6,8% unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Im Vergleich zum Vorjahr wirkten sich hier wie erwartet Integrationsaufwendungen, der Fortfall hoher Einmalerträge aus dem Vorjahr und die Situation im Expressgeschäft der Region Americas aus.

Das **Finanzergebnis** verringerte sich von –361 Mio € auf –490 Mio €. Wesentlicher Grund für diesen Rückgang ist Zinsaufwand, der aus der Erstkonsolidierung von Exel entstand. Zudem enthielt das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen im Vorjahr Erträge aus der Veräußerung von trans-o-flex.

Daraus resultierte ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** in Höhe von 1.068 Mio € (im Vorjahr 1.311 Mio €). Der Aufwand für **Ertragsteuern** betrug in den ersten sechs Monaten 213 Mio € und war damit um 44 Mio € geringer als im Vorjahr. Die Steuerquote lag mit 19,9% auf Vorjahresniveau.

Insgesamt erzielten wir im ersten Halbjahr 2006 ein **Konzernperiodenergebnis** von 855 Mio € (im Vorjahr 1.054 Mio €). Auf die Aktionäre der Deutsche Post AG entfielen davon 736 Mio €, auf Minderheiten 119 Mio €. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie reduzierte sich von 0,85 € auf 0,62 €. Das verwässerte **Ergebnis je Aktie** betrug 0,61 €.

Der **operative Cashflow** (Postbank at Equity) sank im Vorjahresvergleich um 593 Mio € auf 319 Mio €. Neben dem geringeren Ergebnis vor Steuern war dies vor allem bedingt durch einen höheren Abbau der Verbindlichkeiten. Der **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** (Postbank at Equity) betrug im Berichtszeitraum 532 Mio € (im Vorjahr 731 Mio €). Darin enthalten waren Auszahlungen für Unternehmenskäufe (insbesondere Williams Lea) in Höhe von 401 Mio € sowie für andere langfristige Vermögenswerte in Höhe von 738 Mio €. Dagegen standen Mittelzuflüsse in Höhe von 430 Mio €, die in erster Linie aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten stammten. Aus der **Finanzierungstätigkeit** ergab sich in der Betrachtung Postbank at Equity ein Mittelabfluss in Höhe von 112 Mio € (im Vorjahr 739 Mio €). Dem Mittelzufluss von 876 Mio € aus der Erhöhung der Finanzschulden, der vor allem aus Kreditaufnahmen der Deutsche Post AG resultierte, standen Dividendenzahlungen an die Aktionäre der Deutsche Post AG in Höhe von 836 Mio € sowie Zinszahlungen gegenüber. Die **flüssigen Mittel und Zahlungsmitteläquivalente** (Postbank at Equity) verringerten sich in den ersten sechs Monaten 2006 von 1.384 Mio € auf 1.088 Mio €.

Die **Netto-Finanzverschuldung** (Postbank at Equity) erhöhte sich zum 30. Juni 2006 gegenüber dem 31. Dezember 2005 von 3.959 Mio € auf 5.296 Mio €. Die **Finanzschulden** gegenüber den Minderheitsaktionären von Williams Lea wurden darin nicht berücksichtigt. Infolgedessen stieg das **Net Gearing** (Postbank at Equity) von 26,8 % am 31. Dezember 2005 auf 34,6 % am 30. Juni 2006.

i Anhang, Textziffer 3

Die **Capital Expenditure (CapEx)** des Konzerns, das heißt die Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen ohne Firmenwerte, beliefen sich per Juni 2006 kumuliert auf 785 Mio €. Im Fokus der Investitionstätigkeit standen der Ausbau unserer internationalen Netzwerkstrukturen sowie die Entwicklung von kundenspezifischen Transport- und Logistiklösungen. Verglichen mit dem Vorjahr sanken die Investitionen um 3,8 %.

Im Briefbereich investierten wir hauptsächlich in die technische Ausstattung unserer nationalen Briefzentren und tätigten Ersatzbeschaffungen im Zusammenhang mit dem Betrieb unseres Briefnetzwerks. Im Unternehmensbereich EXPRESS konzentrierten wir uns in Deutschland auf den Aufbau kundenspezifischer Transportlösungen. In Europa erneuerten wir unsere Fahrzeugflotte in einigen Ländern und bauten unsere Netzinfrastruktur weiter aus. Auch in den Vereinigten Staaten investierten wir in den Ausbau unseres Netzes. Im Mittelpunkt unserer Investitionstätigkeit in der Logistik standen Distributionszentren und Supply-Chain-Lösungen. Die wesentlichen Investitionen der Postbank standen im Zusammenhang mit der Integration des BHW. Zudem tätigten wir übergreifende Investitionen, deren Schwerpunkte wir im **Geschäftsbericht** für das Jahr 2005 schildern.

i <http://investors.dpwn.de>

Unternehmensbereiche

Segmente nach Unternehmensbereichen 1. Januar bis 30. Juni 2006

Mio €	BRIEF	EXPRESS	LOGISTIK	FINANZ DIENSTLEIS- TUNGEN	SERVICES	Konsoli- dierung	Konzern
Außenumsatz	6.105	8.931	9.851	4.289	127	0	29.303
Innenumsatz	354	278	67	284	2.781	-3.764	0
Umsatz gesamt	6.459	9.209	9.918	4.573	2.908	-3.764	29.303
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.024	5	324	464	-259	0	1.558
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	2	1	0	0	0	3
Segmentvermögen ²⁾	4.750	11.010	12.469	180.267	3.684	-1.324	210.856
Anteile an assoziierten Unternehmen ²⁾	22	20	15	0	25	0	82
Segmentverbindlichkeiten inklusive unverzinslicher Rückstellungen ²⁾	2.096	3.449	3.794	168.249	1.989	-1.285	178.292
Segmentinvestitionen	841	340	258	1.538	209	-37	3.149
Abschreibungen und Abwertungen	149	176	186	78	230	0	819
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	49	114	77	243	48	0	531
Mitarbeiter ³⁾	130.018	127.783	148.311	22.782	32.346	0	461.240

Segmente nach Unternehmensbereichen 1. Januar bis 30. Juni 2005

Mio €	BRIEF	EXPRESS ¹⁾	LOGISTIK ¹⁾	FINANZ DIENSTLEIS- TUNGEN ¹⁾	SERVICES ¹⁾	Konsoli- dierung ¹⁾	Konzern
Außenumsatz	6.008	8.641	3.495	3.212	128	0	21.484
Innenumsatz	343	151	65	237	2.608	-3.404	0
Umsatz gesamt	6.351	8.792	3.560	3.449	2.736	-3.404	21.484
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.102	237	133	432 ⁴⁾	-201	-31	1.672 ⁴⁾
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	55	0	0	0	0	55
Segmentvermögen ²⁾	3.664	11.595	13.005 ⁵⁾	138.787	4.077	-3.471	167.657 ⁵⁾
Anteile an assoziierten Unternehmen ²⁾	22	19	23	0	14	0	78
Segmentverbindlichkeiten inklusive unverzinslicher Rückstellungen ²⁾	1.926	3.947	4.038 ⁵⁾	129.136	3.476	-3.303	139.220 ⁵⁾
Segmentinvestitionen	87	531	72	90	370	-94	1.056
Abschreibungen und Abwertungen	155	150	55	72	200	0	632
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	66	64	10	138	61	0	339
Mitarbeiter ³⁾	129.200	125.638	36.033	22.169	34.567	0	347.607

Segmente nach Regionen 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	Deutschland		Europa ohne Deutschland		Amerikas		Asien/Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Außenumsatz	10.869	11.956	5.401	8.693	3.260	5.405	1.539	2.786	415	463	21.484	29.303
Segmentvermögen ^{2), 5)}	132.932	166.298	19.767	29.892	10.495	10.623	3.978	3.671	485	372	167.657	210.856
Segmentinvestitionen	264	1.815	256	883	282	348	245	88	9	15	1.056	3.149

1) Anpassung der Vorjahreszahlen, siehe Anhang Textziffer 7

2) stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2005 und 30. Juni 2006

3) im Durchschnitt (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet)

4) Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund einer Änderung der Bilanzierungsmethodik gemäß IAS 8.22 (Näheres siehe Eigenkapitalentwicklungsrechnung)

5) Anpassung der Vorjahreszahlen, siehe Anhang Textziffer 3

Segmente nach Unternehmensbereichen 2. Quartal 2006

Mio €	BRIEF	EXPRESS	LOGISTIK	FINANZ DIENSTLEIS- TUNGEN	SERVICES	Konsoli- dierung	Konzern
Außenumsatz	2.972	4.464	4.916	2.077	59	0	14.488
Innenumsatz	173	123	34	141	1.350	-1.821	0
Umsatz gesamt	3.145	4.587	4.950	2.218	1.409	-1.821	14.488
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	350	42	170	243	-164	0	641
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	2	0	0	0	0	2
Segmentinvestitionen	807	210	138	85	102	-33	1.309
Abschreibungen und Abwertungen	79	88	101	40	119	0	427
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	15	33	42	115	31	0	236

Segmente nach Unternehmensbereichen 2. Quartal 2005

Mio €	BRIEF	EXPRESS ¹⁾	LOGISTIK ¹⁾	FINANZ DIENSTLEIS- TUNGEN ¹⁾	SERVICES ¹⁾	Konsoli- dierung ¹⁾	Konzern
Außenumsatz	2.911	4.500	1.847	1.636	64	0	10.958
Innenumsatz	181	91	39	120	1.325	-1.756	0
Umsatz gesamt	3.092	4.591	1.886	1.756	1.389	-1.756	10.958
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	459	160	67	214 ²⁾	-108	0	792 ²⁾
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	55	0	0	0	0	55
Segmentinvestitionen	34	360	58	67	266	-94	691
Abschreibungen und Abwertungen	78	85	18	36	107	0	324
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	37	-17	1	68	37	0	126

Segmente nach Regionen 2. Quartal

Mio €	Deutschland		Europa ohne Deutschland		Amerikas		Asien/Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Außenumsatz	5.391	5.640	2.744	4.505	1.733	2.721	863	1.402	227	220	10.958	14.488
Segmentinvestitionen	176	211	133	772	195	261	186	55	1	10	691	1.309

1) Anpassung der Vorjahreszahlen, siehe Anhang Textziffer 7

2) Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund einer Änderung der Bilanzierungsmethodik gemäß IAS 8.22 (Näheres siehe Eigenkapitalentwicklungsrechnung)

Unternehmensbereich BRIEF

BRIEF		1. Halbjahr		+/- %	2. Quartal		+/- %
		2005	2006		2005	2006	
Umsatz	Mio €	6.351	6.459	1,7	3.092	3.145	1,7
davon Brief Kommunikation	Mio €	3.215	3.084	-4,1	1.565	1.437	-8,2
Direkt Marketing	Mio €	1.379	1.348	-2,2	645	622	-3,6
Presse Distribution	Mio €	404	413	2,2	205	209	2,0
Brief International/ Mehrwertleistungen	Mio €	1.010	1.260	24,8	496	704	41,9
Innenumsatz	Mio €	343	354	3,2	181	173	-4,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	1.102	1.024	-7,1	459	350	-23,7
Umsatzrendite ¹⁾	%	17,4	15,9		14,8	11,1	

1) EBIT ÷ Umsatz

Im Unternehmensbereich BRIEF konnten wir im ersten Halbjahr 2006 den Umsatz um 1,7% auf 6.459 Mio € steigern (im Vorjahr 6.351 Mio €). Den Brief- und Dokumentendienstleister Williams Lea beziehen wir seit dem 1. April 2006 in den Geschäftsfeldern Brief International und Mehrwertleistungen ein. Zudem wuchsen wir hier organisch. So konnten wir die erwarteten Umsatzrückgänge im nationalen Bereich durch das internationale Geschäft mehr als ausgleichen. Wie in der Vergangenheit waren Währungseffekte zu vernachlässigen.

Ein sich abzeichnender Aufschwung der Binnenkonjunktur im ersten Halbjahr 2006 hat noch nicht die für uns relevanten Schlüsselbranchen und Märkte erreicht. Des Weiteren belasteten elektronische Substitution und zunehmender Wettbewerb wie erwartet unser Geschäftsfeld Brief Kommunikation: Der Umsatz lag mit 3.084 Mio € unter dem Vorjahresniveau von 3.215 Mio €. Grund für den Rückgang im zweiten Quartal waren drei fehlende Arbeitstage. Zudem mussten wir die Preise für Kompaktbriefe gemäß Price-Cap-Verfahren im Jahr 2006 um 5 Cent senken. Der negative Umsatzeffekt daraus belief sich im ersten Halbjahr auf rund 20 Mio €.

Brief Kommunikation (AG-Anteil)		1. Halbjahr		+/- %	2. Quartal		+/- %
		2005	2006		2005	2006	
Mio Stück							
Geschäftskundenbriefe		3.636	3.537	-2,7	1.745	1.632	-6,5
Privatkundenbriefe		668	647	-3,1	327	309	-5,5
Gesamt		4.304	4.184	-2,8	2.072	1.941	-6,3

Das positive Geschäftsklima in Deutschland schlägt sich noch nicht in gleichem Maß auf das Werbeklima in den für uns relevanten Kundenbranchen nieder, vor allem der Versandhandel ist noch verhalten. Darüber hinaus hat sich durch die Fußballweltmeisterschaft der traditionelle Saisonverlauf in diesem Jahr noch verstärkt: Einem werbestarken ersten Quartal folgte ein schwächeres zweites. Insgesamt konnten wir im Geschäftsfeld Direkt Marketing den Umsatz in den ersten sechs Monaten mit 1.348 Mio € nur etwa auf dem Vorjahresniveau von 1.379 Mio € stabilisieren.

Direkt Marketing (AG-Anteil)

	1. Halbjahr		+/- %	2. Quartal		+/- %
	2005	2006		2005	2006	
Mio Stück						
Infopost/Infobrief	3.343	3.235	-3,2	1.636	1.521	-7,0
Postwurfsendung/Postwurf Spezial	1.959	2.009	2,6	936	859	-8,2
Gesamt	5.302	5.244	-1,1	2.572	2.380	-7,5

Im Geschäftsfeld Presse Distribution konnten wir erneut Umsatzzuwächse erzielen. Der Umsatz stieg im ersten Halbjahr um 2,2 % auf 413 Mio € (im Vorjahr 404 Mio €).

Das stärkste Umsatzwachstum zeigte erneut unser internationales Geschäft: In den ersten sechs Monaten stieg der Umsatz in den Geschäftsfeldern Brief International und Mehrwertleistungen um 24,8 % auf 1.260 Mio € (im Vorjahr 1.010 Mio €). Einen wesentlichen Anteil daran hat die erstmalige Einbeziehung von Williams Lea zum 1. April 2006. Neben einem anorganischen Plus im Außenumsatz in Höhe von 184 Mio € konnten wir hier auch deutlich organisch wachsen. Auf diese beiden Geschäftsfelder entfällt mittlerweile ein Anteil von 19,5 % am Umsatz des Unternehmensbereichs.

Die stark wachsenden Umsätze des internationalen Geschäfts erreichen nicht die Margen, die wir in Deutschland erzielen. Daher blieb das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) mit 1.024 Mio € um 7,1 % unter dem Vorjahreswert von 1.102 Mio €. Die Umsatzrendite betrug 15,9 %.

Unternehmensbereich EXPRESS

EXPRESS		1. Halbjahr		+/- %	2. Quartal		+/- %
		2005 angepasst	2006		2005 angepasst	2006	
Umsatz	Mio €	8.792	9.209	4,7	4.591	4.587	-0,1
davon Europe	Mio €	5.707	5.816	1,9	2.924	2.893	-1,1
Americas	Mio €	2.190	2.177	-0,6	1.154	1.068	-7,5
Asia Pacific	Mio €	986	1.175	19,2	546	606	11,0
Emerging Markets (EMA)	Mio €	402	466	15,9	211	242	14,7
Konsolidierung	Mio €	-493	-425	13,8	-244	-222	9,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	237	5	-97,9	160	42	-73,8
Umsatzrendite ¹⁾	%	2,7	0,1		3,5	0,9	

1) EBIT ÷ Umsatz

Im Unternehmensbereich EXPRESS wurden die Zahlen für das erste Halbjahr 2005 angepasst, weil wir segmentübergreifende Servicefunktionen seit Beginn des Jahres 2006 im Unternehmensbereich SERVICES berichten. Darüber hinaus haben wir die interne Verrechnung der Umsätze zwischen den Regionen geändert, was sich in einer Reduzierung der Innenumsätze im Segment niederschlägt. Weder der Gesamtumsatz des Unternehmensbereichs noch das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) sind davon betroffen.

In den ersten sechs Monaten 2006 konnte der Unternehmensbereich den Umsatz um 4,7 % auf 9.209 Mio € steigern (im Vorjahr 8.792 Mio €). Mit Ausnahme der Region Americas leisteten dazu alle Regionen einen positiven Beitrag. Im Berichtszeitraum waren positive Währungseffekte in Höhe von 90 Mio € zu verzeichnen.

Wie bereits in den ersten drei Monaten des Jahres 2006 wurde das Wachstum in Europa durch die im Vorjahr erfolgten Veräußerungen beeinträchtigt, darunter Fuelserv in Großbritannien und die skandinavische Fulco Gruppe. In Deutschland konnten wir bei den nationalen Frachtprodukten wachsen. Allerdings stieg die Wettbewerbsintensität im nationalen Paketgeschäft, der wir mit Preissenkungen entgegenwirkten. Bei den internationalen Paket- und Frachtprodukten konnten wir erneut zulegen. Insgesamt belief sich der Umsatz in der Region Europe auf 5.816 Mio € (im Vorjahr 5.707 Mio €).

In der Region Americas konnte das Umsatzniveau im zweiten Quartal gegenüber den ersten drei Monaten 2006 stabilisiert werden. Im Halbjahresvergleich ging der Umsatz wie erwartet um 0,6 % auf 2.177 Mio € (im Vorjahr 2.190 Mio €) zurück. Wir haben aktuell eine positive Kundenresonanz und angesichts des hohen Serviceniveaus können wir unsere Leistungen zu marktnahen Preisen anbieten.

Der Umsatz in der Region Asia Pacific wuchs erneut, und zwar um 19,2% auf 1.175 Mio € (im Vorjahr 986 Mio €). Alle Subregionen leisteten dazu einen zweistelligen operativen Beitrag.

Ein zweistelliges Umsatzplus verzeichneten auch die Emerging Markets (EMA). Die Umsätze stiegen im ersten Halbjahr um 15,9% auf 466 Mio € (im Vorjahr 402 Mio €). Zu den wichtigsten Wachstumsländern zählen hier Russland, die Türkei und Griechenland.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) für den Unternehmensbereich sank von 237 Mio € in den ersten sechs Monaten des Vorjahres auf nunmehr 5 Mio €. Im zweiten Quartal haben wir gegenüber dem ersten Quartal eine Ergebnisverbesserung von rund 80 Mio € erzielt, die insbesondere aus der Region Americas stammt.

Unternehmensbereich LOGISTIK

LOGISTIK		1. Halbjahr		+/- %	2. Quartal		+/- %
		2005 angepasst	2006		2005 angepasst	2006	
Umsatz	Mio €	3.560	9.918	178,6	1.886	4.950	162,5
davon DHL Global Forwarding	Mio €	2.603	4.458	71,3	1.379	2.231	61,8
DHL Exel Supply Chain	Mio €	963	5.662	488,0	510	2.835	455,9
Konsolidierung/ Sonstiges	Mio €	-6	-202	-3.266,7	-3	-116	-3.766,7
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	133	324	143,6	67	170	153,7
Umsatzrendite ¹⁾	%	3,7	3,3		3,6	3,4	

1) EBIT ÷ Umsatz

Im Unternehmensbereich LOGISTIK wurden die Vorjahreszahlen angepasst, weil wir die segmentübergreifenden Servicefunktionen nun im Unternehmensbereich SERVICES berichten.

Das Geschäft im neu gestalteten Unternehmensbereich LOGISTIK entwickelte sich weiterhin gut, was Integration, Profitabilität und Wachstum betrifft. Der Umsatz betrug im ersten Halbjahr 9.918 Mio € (im Vorjahr 3.560 Mio €). Beide Geschäftsfelder zeigten ein nachhaltiges organisches Wachstum. Der Akquisitionseffekt belief sich auf 5.661 Mio €, wovon der größte Anteil aus der Akquisition von Exel resultierte. Die Wechselkurseffekte beliefen sich auf 70 Mio € und waren positiv.

DHL Global Forwarding entwickelte sich weiterhin in allen Bereichen gut und erzielte einen Umsatz von 4.458 Mio € (im Vorjahr 2.603 Mio €). Dies entspricht einem Wachstum um 71,3%, das sowohl organisch als auch akquisitionsbedingt entstand.

DHL Global Forwarding: Umsatz nach Bereichen

Mio €	1. Halbjahr		+/- %	2. Quartal		+/- %
	2005	2006		2005	2006	
Luftfracht	1.285	2.446	90,4	677	1.259	86,0
Seefracht	898	1.247	38,9	481	641	33,3
Sonstiges ¹⁾	420	765	82,1	221	331	49,8
Gesamt	2.603	4.458	71,3	1.379	2.231	61,8

1) bisher berichtet unter Projekte/Andere

In der Luftfracht resultierte das organische Wachstum wie in den Vorperioden maßgeblich aus steigenden Volumina. Treibstoff- und Sicherheitszuschläge beeinflussten die Umsatzentwicklung weiterhin positiv. Dem gegenüber standen stärkere Warenbewegungen auf einigen Flugrouten mit geringeren Frachtraten. In der Seefracht stammt das operative Wachstum aus gestiegenen Transportvolumina, die die leicht gesunkenen Frachtraten mehr als kompensieren konnten. Die sonstigen Bereiche profitierten vor allem von der Exel Akquisition.

DHL Global Forwarding: Volumina

Tausend		1. Halbjahr		+/- %	2. Quartal		+/- %
		2005	2006		2005	2006	
Luftfracht	Tonnage	1.086	1.899	74,9	575	957	66,4
Seefracht	TEU ¹⁾	605	1.038	71,6	325	534	64,3

1) Twenty Foot Equivalent Unit (20-Fuß-Containereinheit)

Das Geschäftsfeld DHL Exel Supply Chain erzielte einen Umsatz von 5.662 Mio € (im Vorjahr 963 Mio €) und wuchs ebenfalls stark organisch. Die Kontraktlogistik profitierte vor allem von den Exel Aktivitäten und konnte den Umsatz in allen Sektoren steigern. Durch die Marktführerschaft von Exel in den wichtigsten Märkten der Fast Moving Consumer Goods wurde in diesem Sektor absolut gesehen der größte Zuwachs erzielt.

DHL Exel Supply Chain: Umsatz nach Industriesektoren

Mio €	1. Halbjahr		+/- %	2. Quartal		+/- %
	2005	2006		2005	2006	
Automobil	40	675	1.587,5	22	468	2.027,3
Pharma/Healthcare	29	238	720,7	14	33	135,7
Elektronik/Telekommunikation	348	888	155,2	174	461	164,9
Fast Moving Consumer Goods	317	2.998	845,7	162	1.453	796,9
Textilien/Mode	193	395	104,7	119	159	33,6
Andere	36	468	1.200,0	19	261	1.273,7
Gesamt	963	5.662	488,0	510	2.835	455,9

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) belief sich im ersten Halbjahr 2006 auf 324 Mio € (im Vorjahr 133 Mio €). Der Anstieg um 143,6% ist sowohl auf organisches Wachstum zurückzuführen als auch auf die Akquisition von Exel. Darin enthalten sind 109 Mio €, die aus der Anpassung der Bilanzierung von Pensionen stammen. Das Ergebnis beinhaltet außerdem Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus der **i** Kaufpreisallokation sowie Integrationsaufwendungen. Die Umsatzrendite im Berichtszeitraum betrug 3,3%.

i Anhang, Textziffer 3

Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN

FINANZ DIENSTLEISTUNGEN	1. Halbjahr		+/- %	2. Quartal		+/- %
	2005	2006		2005	2006	
Mio €	angepasst			angepasst		
Umsatz und Erlöse aus Bankgeschäften	3.449	4.573	32,6	1.756	2.218	26,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	432	464	7,4	214	243	13,6

Im Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN bilden wir hauptsächlich die Postbank ab. Sie übernahm zum 1. Januar 2006 durch den Kauf der DP Retail GmbH 850 Filialen von der Deutsche Post AG. Die verbleibenden Filialen berichten wir seitdem im Unternehmensbereich SERVICES. Die Vorjahreszahlen haben wir entsprechend angepasst.

Darüber hinaus zeigen wir im Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN den Renten Service.

Ihre Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2006 schildert die Deutsche Postbank AG in einem eigenen **i** Zwischenbericht, der am 28. Juli 2006 veröffentlicht wurde.

i <http://ir.postbank.de>

Der Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN erzielte im Berichtszeitraum Umsatz und Erlöse aus Bankgeschäften in Höhe von 4.573 Mio €; sie überstiegen den Vorjahreswert von 3.449 Mio € um 32,6%. Das Äquivalent zu den Umsatzerlösen eines Industrieunternehmens sind im Bankgeschäft die Zins- und Provisionserlöse sowie das Handelsergebnis. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Postbank ihre Erträge auch akquisitionsbedingt steigern.

Trotz Belastungen aus der Akquisition des BHW konnte der Unternehmensbereich sein Ergebnis wiederum verbessern: Das im ersten Halbjahr erreichte Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) von 464 Mio € liegt um 7,4% über dem Vergleichswert des Vorjahrs von 432 Mio €. Allein im zweiten Quartal betrug der Ergebnisanstieg 13,6% bzw. 29 Mio €.

Unternehmensbereich SERVICES

SERVICES	1. Halbjahr		+/- %	2. Quartal		+/- %
	2005	2006		2005	2006	
Mio €	angepasst			angepasst		
Umsatz	2.736	2.908	6,3	1.389	1.409	1,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-201	-259	-28,9	-108	-164	-51,9

Seit dem 1. Januar 2006 bündeln wir im neuen Segment SERVICES konzernweit interne Dienstleistungen mit dem Ziel, die Servicequalität zu steigern und Kosten zu reduzieren. Darin enthalten sind die „Global Business Services“ mit den Bereichen Recht, Versicherungen, Einkauf, Finance Operations, IT-Services, Immobilien, Flottenmanagement, Global Customer Solutions und Business Consulting. Die anderen Bestandteile des neuen Unternehmensbereichs sind beispielsweise das Corporate Center und diejenigen Filialen, die weiterhin zur Deutschen Post gehören. Zudem werden hier Erträge und Aufwendungen der Deutsche Post AG gebündelt, die nicht einem einzelnen Unternehmensbereich zugeordnet werden können. Die Leistungserbringung der internen Dienstleister weisen wir als internen Umsatz aus. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2006 stieg der Umsatz um 6,3 % auf 2.908 Mio € (im Vorjahr 2.736 Mio €).

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) betrug in den ersten sechs Monaten -259 Mio € und lag damit 28,9 % unter dem Vorjahreswert von -201 Mio €. Im Ergebnis des Vorjahres waren Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Umsatzsteuerzahlungen enthalten, die durch zusätzliche Erträge aus dem positiven Ausgang eines Schiedsgerichtsverfahrens mit der Deutschen Telekom in diesem Jahr nicht ausgeglichen werden konnten.

Risiken

Die Mehrwertsteuerbehandlung von Postdienstleistungen in der EU ist weiterhin Gegenstand intensiver Diskussionen. Bereits im Bericht über das erste Quartal 2006 haben wir auf das am 10. April 2006 von der EU-Kommission gegen die Bundesrepublik Deutschland eröffnete Vertragsverletzungsverfahren hingewiesen, das die Mehrwertsteuerbefreiung der von der Deutsche Post AG erbrachten postalischen Universaldienste betrifft. Das Verfahren dauert noch an. Für die ausstehende Antwort der Bundesrepublik Deutschland gewährte die EU-Kommission die beantragte Fristverlängerung von zwei weiteren Monaten.

<http://investors.dpwn.de>

Im ersten Halbjahr 2006 haben sich im Vergleich zu den im [Geschäftsbericht 2005](#) und im ersten Zwischenbericht 2006 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken für den Konzern keine weiteren wesentlichen Risiken ergeben.

Sonstige Angaben

Da Deutsche Post World Net als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne betreibt, sind hierzu keine nennenswerten Aufwendungen zu berichten.

Die Rahmenbedingungen für den Konzern haben sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich verändert.

Ausblick

Für die Weltkonjunktur ist im Jahr 2006 ein globales Wachstum von knapp 5 % realistisch. Einzelne kritische Stimmen sehen für die zweite Jahreshälfte eine etwas langsamere Gangart voraus.

- In den Vereinigten Staaten zeichnet sich eine konjunkturelle Abkühlung ab. Der Immobilienmarkt zeigt klare Abschwächungstendenzen, was einen Rückgang der Bauinvestitionen erwarten lässt. Auch die Verbraucher sind weniger optimistisch.
- In Japan dürften Unternehmensinvestitionen und privater Verbrauch das Wachstum weiter tragen. Auch in China zeichnet sich keine nachhaltige Schwächung der hohen Wachstumsdynamik ab.
- Im Euroraum sollte sich der konjunkturelle Aufschwung fortsetzen, allerdings nicht in dem Wachstumstempo des ersten Halbjahrs. Dennoch dürfte mit 2,2 % der höchste BIP-Zuwachs seit dem Jahr 2000 erreicht werden.
- Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft ist zur Jahresmitte 2006 gut. Dies lässt eine weitere Zunahme der Investitionen erwarten. Zudem ist beim privaten Verbrauch angesichts der zum 1. Januar 2007 anstehenden Mehrwertsteuererhöhung mit einem Vorzieheffekt in der zweiten Jahreshälfte zu rechnen. Das Wirtschaftswachstum wird mit 1,8 % prognostiziert.

Unverändert gehen wir für das Jahr 2006 von folgendem Geschäftsverlauf aus:

- Für den Unternehmensbereich BRIEF rechnet der Konzern mit einem stabilen bis leicht steigenden Umsatz und einem EBIT von rund 2 Mrd €.
- Im Unternehmensbereich EXPRESS wird mit einem prozentual einstelligen Umsatzzuwachs gerechnet. Das operative Ergebnis 2006 sollte in Höhe des Vorjahres ohne Firmenwertabschreibungen, also bei rund 450 Mio € liegen.
- Für den Unternehmensbereich LOGISTIK erwarten wir einen Umsatz von deutlich über 18 Mrd €. Nach der Einbeziehung von Exel haben wir die dort bisher angewendete Methodik geändert, nach der Pensionsverpflichtungen dargestellt werden, und an die im Konzern Deutsche Post World Net übliche Methode angepasst. Dadurch ergibt sich ein positiver Ergebniseffekt von rund 200 Mio €. Deshalb erwarten wir für das Jahr 2006 ein EBIT von nun mindestens 700 Mio €.
- Im Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN sollen die Erlöse auch durch die Einbeziehung der BHW Holding zunehmen und das operative Ergebnis prozentual zweistellig auf mindestens 900 Mio € wachsen.

Für das laufende Jahr erwartet der Konzern einen Umsatz in der Größenordnung von gut 60 Mrd € und ein EBIT von nun mindestens 3,9 Mrd €, unter Einbeziehung von erheblichen Einmalaufwendungen für die Einbindung von Exel und BHW.

Konzernzwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung	1. Halbjahr		2. Quartal	
	2005	2006	2005	2006
1. Januar bis 30. Juni	angepasst ¹⁾		angepasst ¹⁾	
Mio €				
Umsatzerlöse und Erträge aus Bankgeschäften	21.484	29.303	10.958	14.488
Sonstige betriebliche Erträge	1.226	1.056	548	470
Gesamte betriebliche Erträge	22.710	30.359	11.506	14.958
Materialaufwand und Aufwendungen aus Bankgeschäften	-11.192	-16.464	-5.892	-8.242
Personalaufwand	-7.156	-9.254	-3.599	-4.636
Abschreibungen	-632	-819	-324	-427
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.058	-2.264	-899	-1.012
Gesamte betriebliche Aufwendungen	-21.038	-28.801	-10.714	-14.317
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.672	1.558	792	641
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	55	3	55	2
Sonstiges Finanzergebnis	-416	-493	-167	-247
Finanzergebnis	-361	-490	-112	-245
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.311	1.068	680	396
Ertragsteuern	-257	-213	-134	-79
Konzernperiodenergebnis	1.054	855	546	317
davon entfielen auf				
Aktionäre der Deutsche Post AG	947	736	488	254
Minderheiten	107	119	58	63
€				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,85	0,62	0,44	0,22
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,85	0,61	0,44	0,21

1) Anpassung der Vorjahreszahlen, siehe Anhang, Textziffer 3

Bilanz	31. Dez. 2005	30. Juni 2006
Zum 30. Juni 2006	angepasst ¹⁾	
Mio €		
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	13.026	14.589
Sachanlagen	9.674	9.668
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	78	82
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	107	95
Andere Finanzanlagen	776	906
Finanzanlagen	961	1.083
Sonstige langfristige Vermögenswerte	373	350
Aktive latente Steuern	955	1.071
Langfristige Vermögenswerte	24.989	26.761
Vorräte	282	310
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	28	2
Tatsächliche Steuerforderungen	576	670
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.199	8.829
Forderungen und Wertpapiere aus Finanzdienstleistungen	136.213	177.212
Finanzinstrumente	35	31
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.084	2.064
Kurzfristige Vermögenswerte	147.417	189.118
Summe Aktiva	172.406	215.879
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	1.193	1.194
Andere Rücklagen	2.021	1.338
Gewinnrücklagen	7.493	7.391
Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	10.707	9.923
Minderheitsanteile	1.833	1.697
Eigenkapital	12.540	11.620
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.756	6.183
Passive latente Steuern	1.438	1.805
Andere Rückstellungen	2.517	4.562
Langfristige Rückstellungen	9.711	12.550
Finanzschulden	4.811	4.801
Andere Verbindlichkeiten	3.989	5.279
Langfristige Verbindlichkeiten	8.800	10.080
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	18.511	22.630
Tatsächliche Steuerrückstellungen	625	616
Andere Rückstellungen	1.825	1.749
Kurzfristige Rückstellungen	2.450	2.365
Finanzschulden	855	2.193
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.952	4.671
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	128.568	167.704
Tatsächliche Steuerverbindlichkeiten	655	735
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	20	0
Andere Verbindlichkeiten	3.855	3.961
Kurzfristige Verbindlichkeiten	138.905	179.264
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	141.355	181.629
Summe Passiva	172.406	215.879

1) Anpassung der Vorjahreszahlen, siehe Anhang, Textziffer 3

Kapitalflussrechnung	2005	2006
1. Januar bis 30. Juni	angepasst ¹⁾	
Mio €		
Ergebnis vor Steuern	1.311	1.068
Finanzergebnis	361	490
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	632	819
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-27	-40
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	202	193
Veränderung Rückstellungen	-302	-253
Steuerzahlungen	-154	-133
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens	2.023	2.144
Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	-1	-20
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-862	-507
Forderungen/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	-297	1.026
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	177	-200
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	1.040	2.443
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
Abgang von Anteilen an Unternehmen	72	236
Andere langfristige Vermögenswerte	209	209
	281	445
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Investitionen in Anteile an Unternehmen	-149	-2.055
Andere langfristige Vermögenswerte	-896	-800
	-1.045	-2.855
Erhaltene Zinsen	96	50
Kurzfristige Finanzinstrumente	-196	-5
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-864	-2.365
Veränderung Finanzschulden	-9	949
An Aktionäre der Deutsche Post AG gezahlte Dividende	-556	-836
An andere Gesellschafter gezahlte Dividende	-72	-93
Emission von Aktien aufgrund Aktienoptionsprogramm	0	20
Zinszahlungen	-160	-167
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-797	-127
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	-621	-49
Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel	-35	29
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-5	0
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	4.845	2.084
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	4.184	2.064

1) Anpassung der Vorjahreszahlen, siehe Anhang, Textziffer 3

Eigenkapitalentwicklungsrechnung

1. Januar bis 30. Juni

Mio €	Andere Rücklagen				Gewinnrücklagen	Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	Anteile der Minderheit	Eigenkapital gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	IAS-39-Rücklagen	Währungsumrechnungsrücklage				
Stand 1. Januar 2005 vor Anpassung	1.113	408	-343	-150	6.189	7.217	1.611	8.828
Anpassungen	0	0	401	0	-376	25	12	37
Stand 1. Januar 2005 nach Anpassung¹⁾	1.113	408	58	-150	5.813	7.242	1.623	8.865
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner								
Kapitaleinlage aus Gesellschaftsmitteln						0		0
Dividende					-556	-556	-73	-629
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen								
Währungsumrechnungsdifferenzen				56		56	19	75
Übrige Veränderungen			162		10	172	50	222
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen								
Konzernperiodenergebnis					947	947	107	1.054
Aktioptionsprogramme (Ausgabe)		24				24		24
Stand 30. Juni 2005 nach Anpassung	1.113	432	220	-94	6.214	7.885	1.726	9.611
Stand 1. Januar 2006	1.193	1.893	169	-41	7.493	10.707	1.833	12.540
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner								
Kapitaleinlage aus Gesellschaftsmitteln						0		0
Dividende					-836	-836	-93	-929
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen								
Währungsumrechnungsdifferenzen				-349		-349	-12	-361
Aktioptionsprogramme (Ausübung)	1	19				20		20
Übrige Veränderungen			-368		-2	-370	-150	-520
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen								
Konzernperiodenergebnis					736	736	119	855
Aktioptionsprogramme (Ausgabe)		15				15		15
Stand 30. Juni 2006	1.194	1.927	-199	-390	7.391	9.923	1.697	11.620

1) Die retrospektive Erstanpassung nach IAS 39 (rev. 2003) ergibt einen kumulierten Impairmentbedarf auf Aktien von insgesamt 430 Mio €, woraus eine Reduzierung der Gewinnrücklage und eine Erhöhung der IAS-39-Rücklage (Neubewertungsrücklage) resultiert. Die Neukategorisierung von Finanzanlagen ergibt zudem eine Verminderung der Neubewertungsrücklage von 29 Mio € sowie der Anteile anderer Gesellschafter um 15 Mio €. Die Änderung der Bilanzierung gemäß IAS 8.22, wonach die Aufwendungen aus der Vermittlung von Baufinanzierungen entsprechend der Laufzeit der Baufinanzierungen abgegrenzt werden und nicht sofort aufwandswirksam sind, führt zu einer Erhöhung der Gewinnrücklage um 54 Mio € und der Minderheitenanteile um 27 Mio €.

Anhang (Notes) zum Konzernzwischenabschluss

1 Grundlagen der Rechnungslegung

Als börsennotiertes Unternehmen hat die Deutsche Post AG ihren Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2006 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005 zugrunde lagen.

Für weiter gehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den **i** Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

i <http://investors.dpwn.de>

2 Konsolidierungskreis

Neben der Deutsche Post AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis die in unten stehender Tabelle aufgeführten Unternehmen:

Konsolidierungskreis	31. Dez. 2005	30. Juni 2006
Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen (Tochterunternehmen)		
Inländisch	101	139
Ausländisch	521	922
Anzahl der quotal einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen		
Inländisch	2	2
Ausländisch	3	3
Anzahl der at Equity bilanzierten Unternehmen (assoziierte Unternehmen)		
Inländisch	4	5
Ausländisch	29	40

Der Anstieg der vollkonsolidierten Unternehmen beruht im Wesentlichen darauf, dass die Exel Gruppe zum ersten Quartal mit ihren Einzelgesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen wurde.

Im zweiten Quartal 2006 wurde die Williams Lea Gruppe mit sieben Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen.

Im ersten Quartal 2006 ergab sich aus dem Abgang der deutschen Gesellschaft McPaper AG, Berlin, ein Entkonsolidierungsertrag von 10 Mio €, der unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird.

3 Kaufpreisallokation und Anpassung der Bilanz- und GuV-Werte

Kaufpreisallokation Williams Lea

Zum 24. März 2006 hat Deutsche Post World Net 66,15 % der Anteile am internationalen Brief- und Dokumentendienstleister Williams Lea Group Ltd., London, Großbritannien, (Williams Lea) für einen Kaufpreis von 322 Mio € übernommen. Da die den Minderheitsaktionären zuzurechnenden Anteile in Höhe von 33,85 % den Minderheiten grundsätzlich eine Verkaufsoption einräumen, sind die Anteile gemäß IAS 32 als Verbindlichkeit in Höhe

des bestmöglich geschätzten Betrags zu passivieren. Diese wird unter den langfristigen Finanzschulden ausgewiesen, ein entsprechender Ausweis unter den Minderheitsanteilen entfällt. Die Verkaufsoption ist frühestens in drei Jahren ausübbar.

Williams Lea ist ein führender Anbieter für brief- und dokumentenbezogene Mehrwertleistungen und verfügt über ein breites Produktangebot in den Bereichen Druck-, Poststellen- und Dokumentenmanagement sowie Direktmarketing. Die Aufteilung des Kaufpreises auf die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zu den beizulegenden Zeitwerten erfolgte im Rahmen der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3.

In Folge der Kaufpreisallokation ergaben sich nachstehende Anpassungen auf Vermögenswerte und Schulden:

Anpassungen auf Vermögenswerte und Schulden

Mio €	
Markenname	26
Kundenstamm (ohne USA)	136
Kundenstamm USA	89
Grundstück	4
Pensionsverpflichtungen	-2
Kurzfristige Rückstellungen	-7
Latente Steuern netto	-86
	160

Für den Kundenstamm wurde eine Nutzungsdauer von 18 Jahren zugrunde gelegt. Die Ermittlung des Firmenwerts zeigt die folgende Tabelle:

Ermittlung des Firmenwerts

31. März 2006

Mio €	
Kaufpreis (66,15 %-Anteile)	316
Anschaffungsnebenkosten	6
Kaufpreis gesamt	322
Finanzschuld gegenüber Minderheiten (33,85 %-Anteile)	229
Abzüglich zum beizulegenden Zeitwert bewertetes Nettovermögen	-56
Firmenwert	495

Erworbenes Nettovermögen

Mio €	Buchwert	Anpassung	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	7	251	258
Sachanlagen	16	4	20
Finanzanlagen	26	0	26
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte und flüssige Mittel	182	0	182
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-18	-2	-20
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-317	-7	-324
Latente Steuern netto	0	-86	-86
Erworbenes Nettovermögen	-104	160	56

Im zweiten Quartal betrug der Umsatz von Williams Lea 175 Mio € und das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) 10 Mio €. Wäre die Gesellschaft schon zum 1. Januar 2006 in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätte sie mit 353 Mio € zum Konzernumsatz und mit 3 Mio € zum EBIT des Konzerns beigetragen.

Kaufpreisallokation Exel

Im Dezember 2005 erwarb Deutsche Post World Net 100 % der Anteile an dem Logistikunternehmen Exel plc, Bracknell, Großbritannien (Exel). Der Einbezug in den Konzernabschluss erfolgte zum 31. Dezember 2005 vorläufig mit fortgeführten IFRS-Buchwerten von Exel. Der vorläufige Unterschiedsbetrag veränderte sich nach Abschluss der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 folgendermaßen:

Firmenwert

Mio €	
Vorläufiger Firmenwert zum 31. Dezember 2005	5.459
Kundenstamm	-399
Markenname	-539
Grundstücke und Gebäude	-169
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	131
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	23
Latente Steuern netto	287
Firmenwert zum 31. Dezember 2005	4.798

Für das Geschäftsfeld DHL Exel Supply Chain liegt die Nutzungsdauer des Kundenstamms zwischen 8 und 14 Jahren, für das Geschäftsfeld DHL Global Forwarding liegt es zwischen 4 und 7 Jahren.

Erworbenes Nettovermögen

Zum 31. Dezember 2005

Mio €	Buchwert	Anpassung	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	213	938	1.151
Sachanlagen	981	169	1.150
Finanzanlagen	30	0	30
Sonstige langfristige Vermögenswerte	173	0	173
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte und flüssige Mittel	2.344	-5	2.339
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-3.028	-23	-3.051
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-577	-132	-709
Latente Steuern netto	40	-286	-246
Nettovermögen	176		837
Minderheitsanteile	-25		-25
Erworbenes Nettovermögen	151		812

Ermittlung des Firmenwerts

Mio €	
Gesamter Kaufpreis zum 31. Dezember 2005	5.610
Abzüglich zum beizulegenden Zeitwert bewertetes Nettovermögen	-812
Firmenwert zum 31. Dezember 2005	4.798

Bis zum ersten Halbjahr 2006 wurden nachträgliche Kaufpreis-Anschaffungskosten in Höhe von 24 Mio € aktiviert.

Am 20. März 2006 wurde die Gesellschaft Marken Ltd., Großbritannien, verkauft. Es wurde im Konzern buchhalterisch kein Veräußerungsgewinn realisiert, da im Zuge der Kaufpreisallokation die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu beizulegenden Zeitwerten angesetzt wurden.

Kaufpreisallokation BHW

Die Deutsche Postbank AG hat am 2. Januar 2006 aufgrund des Vollzugs des am 25. Oktober 2005 mit den bisherigen Hauptaktionären der BHW Holding AG, der BGAG Beteiligungsgesellschaft der Gewerkschaften AG, der BGAG Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, der NH-Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH und der Deutscher Beamtenwirtschaftsbund (BWB) GmbH, abgeschlossenen Aktienkaufvertrags 137.581.212 BHW Aktien erworben. Dies entspricht – unter Berücksichtigung der von der BHW Holding AG zum 31. Dezember 2005 vorgenommenen Kapitalherabsetzung durch Einziehung der eigenen Aktien – 82,9 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der BHW Holding AG. Mit diesem Erwerb hat die Deutsche Postbank AG ihre Beteiligung an der BHW Holding AG auf 91,04 % des Grundkapitals und der Stimmrechte erhöht und gemäß IAS 27 die Kontrolle an der BHW Holding AG erlangt.

Die Deutsche Postbank AG hat am 26. Januar 2006 ein Pflichtangebot nach § 35 Abs. 2 WpÜG abgegeben. Gegenstand des Pflichtangebots ist der Erwerb sämtlicher auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der BHW Holding AG. Die Deutsche Postbank AG hält seitdem eine Beteiligung in Höhe von 98,43 %. Der Kaufpreis für die 98,43 % beträgt 1.734 Mio € zuzüglich angefallener Anschaffungsnebenkosten von 19 Mio €. Die Aufteilung des Kaufpreises auf die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden zu den beizulegenden Zeitwerten erfolgte im Rahmen der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3.

Ermittlung des Firmenwerts

31. Dez. 2005

Mio €	
Kaufpreis	1.734
Direkt dem Kauf zurechenbare Kosten	19
Gesamter Kaufpreis	1.753
Abzüglich zum beizulegenden Zeitwert bewertetes Nettovermögen	-1.253
Firmenwert	500

Erworbenes Nettovermögen

Mio €	Buchwerte	Anpassung	Beizulegender Zeitwert
Forderungen und Wertpapiere aus Finanzdienstleistungen	39.748	714	40.462
Sachanlagen	245	-37	208
Latente Steuern	384	0	384
Liquide Mittel	99	0	99
Sonstige Vermögenswerte	250	550	800
AKTIVA	40.726		41.953
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	36.543	320	36.863
Langfristige Rückstellungen	2.009	287	2.296
Latente Steuern	383	240	623
Kurzfristige Verbindlichkeiten	204	0	204
Langfristige Verbindlichkeiten	640	59	699
PASSIVA ohne Eigenkapital	39.779		40.685
Nettovermögen	947		1.268
Abzüglich Minderheitenanteil	k. A.		-15
Erworbenes Nettovermögen			1.253

Anpassung der Konzernbilanz

Einhergehend mit der Kaufpreisallokation von Exel haben sich die Konzernbilanzwerte zum 31. Dezember 2005 wie folgt geändert:

Angepasste Konzernbilanz

Zum 31. Dezember

Mio €	2005	Anpassung	2005 angepasst
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	12.749	277	13.026
Sachanlagen	9.505	169	9.674
Aktive latente Steuern	883	72	955
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.204	-5	8.199
PASSIVA			
Langfristige Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.780	-24	5.756
Passive latente Steuern	1.080	358	1.438
Andere Rückstellungen	2.361	156	2.517
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Andere Verbindlichkeiten	3.832	23	3.855

Anpassung der Gewinn- und Verlustrechnung

Die GuV-Positionen zum 30. Juni 2005 haben sich durch eine geänderte Bilanzierungsmethodik der Deutsche Postbank Gruppe bezüglich der Abgrenzung der Aufwendungen für Vertriebsleistungen aus Baufinanzierung geändert. Weiterhin ergaben sich Verschiebungen zwischen Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgrund von Anpassungen an den Chart of Account.

Angepasste Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2005	Anpassung	2005 angepasst
Materialaufwand und Aufwendungen aus Bankgeschäften	-11.252	60	-11.192
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.018	-40	-2.058
Ertragsteuern	-249	-8	-257
Konzernperiodenergebnis	1.042	12	1.054
davon entfielen auf Aktionäre der Deutsche Post AG	939	8	947
davon entfielen auf Minderheiten	103	4	107

4 Aktien, Aktienoptionen, Eigenkapital

Die Anzahl der den Konzernführungsebenen 1 bis 3 gewährten Optionen auf Aktien der Deutsche Post AG hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2005 wie folgt entwickelt:

Aktienoptionen

Stück	AOP 2000		AOP 2003		
	Tranche 2001	Tranche 2002	Tranche 2003	Tranche 2004	Tranche 2005
Ausstehende Optionen zum 1. Januar 2006	662.789	2.946.797	11.571.618	8.605.470	9.999.180
Ausstehende SARs zum 1. Januar 2006	27.040	148.558	577.770	680.318	1.191.264
Verfallene Optionen	627.215	0	287.376	197.538	145.206
Verfallene SARs	25.924	0	71.982	61.440	390.372
Ausgeübte Optionen	35.574	1.351.205	0	0	0
Ausgeübte SARs	1.116	17.922	0	0	0
Ausstehende Optionen zum 30. Juni 2006	0	1.595.592	11.284.242	8.407.932	9.853.974
Ausstehende SARs zum 30. Juni 2006	0	130.636	505.788	618.878	800.892

Das gezeichnete Kapital erhöhte sich im ersten Halbjahr 2006 von zuvor 1.193 Mio € auf 1.194 Mio €. Es besteht nun aus 1.194.020.518 auf den Namen lautenden Stückaktien. Die Erhöhung des gezeichneten Kapitals beruht auf der Bedienung der Aktienoptionen des Aktienoptionsplans 2000.

5 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten des Konzerns haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2005 nicht wesentlich verändert. Daneben bestanden unwiderrufliche Kreditzusagen seitens der Deutsche Postbank Gruppe in Höhe von 19.652 Mio €.

6 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge	2005	2006
1. Januar bis 30. Juni		
Mio €		
Erträge aus Finanzanlagen und Versicherungsgeschäft aus Finanzdienstleistungen	100	141
Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen	91	116
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	479	116
Versicherungserträge	55	97
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	98	89
Abgangserträge aus dem Anlagevermögen	49	74
Werterhöhungen Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9	59
Erlöse aus Leasing, Verpachtung und Vermietungen	44	44
Erträge aus periodenfremden Abrechnungen	71	41
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	48	33
Erträge aus Vergütungen und Erstattungen	21	30
Provisionserträge	6	23
Erträge aus Derivaten (ohne Hedge-Accounting)	46	20
Erträge aus Schadenersatz	9	11
Bestandsveränderung	3	8
Zuschüsse	3	8
Erlöse Kostenausgleich Wohnungswirtschaft	3	3
Übrige Erträge	91	143
	1.226	1.056

In den übrigen Erträgen ist eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen	2005	2006
1. Januar bis 30. Juni		
Mio €		
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	224	271
Reise- und Bildungskosten	191	222
Rechts-, Beratungs-, Prüfungskosten	201	213
Risikovorsorge aus Kreditgeschäft aus Finanzdienstleistungen	103	155
Garantie-, Ersatzleistungen und Entschädigungen	121	152
Aufwendungen für Telekommunikation	147	148
Sonstige betriebliche Steuern	320	140
Wertberichtigungen kurzfristiges Vermögen	97	127
Zuführung zu den Rückstellungen	68	125
Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen	100	116
Fremdleistungen für Reinigung, Transport, Überwachung	75	104
Büromaterial	94	102
Repräsentations- und Bewirtungskosten	55	68
Aufwendungen aus Versicherungen	63	61
Freiwillige soziale Leistungen	19	48
Abrechnung mit der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation	37	44
Beiträge und Gebühren	29	31
Abgangverluste von Vermögenswerten	32	29
Periodenfremde sonstige betriebliche Aufwendungen	7	17
Aufwendungen aus Derivaten (ohne Hedge-Accounting)	41	13
Spenden	11	11
Kosten des Geldverkehrs	10	11
Übrige Aufwendungen	13	56
	2.058	2.264

In den übrigen Aufwendungen ist eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten enthalten.

7 Segmentberichterstattung

Zur Steuerung der segmentübergreifenden Servicefunktionen wurde ein fünfter Unternehmensbereich SERVICES gebildet, der seit dem Geschäftsjahr 2006 als separates Segment gezeigt wird. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Weiterhin werden in diesem Segment die auf die Deutsche Post AG übertragenen Filialen der Deutsche Post Retail GmbH ausgewiesen. Die den Segmenten nicht zuzuordnenden Aufwendungen der IT-Service-Center werden ebenfalls im Unternehmensbereich SERVICES gezeigt.

8 Sonstiges

Zum 3. Juli 2006 hat die Deutsche Post AG mit Wirkung zum 31. Juli 2006 als Anleihe-schuldnerin gemäß den Anleihebedingungen die Möglichkeit wahrgenommen, die Um-tauschanleihe auf Postbank Aktien vorzeitig zurückzuzahlen.

Konzernzwischenabschluss (Postbank at Equity)

Gewinn- und Verlustrechnung (Postbank at Equity)

1. Januar bis 30. Juni

1. Halbjahr

2. Quartal

	2005 angepasst ¹⁾	2006	2005 angepasst ¹⁾	2006
Mio €				
Umsatzerlöse	18.700	25.214	9.534	12.509
Sonstige betriebliche Erträge	1.120	947	506	403
Gesamte betriebliche Erträge	19.820	26.161	10.040	12.912
Materialaufwand	-9.314	-13.950	-4.935	-7.055
Personalaufwand	-6.848	-8.594	-3.446	-4.312
Abschreibungen	-580	-742	-298	-387
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.783	-1.768	-763	-751
Gesamte betriebliche Aufwendungen	-18.525	-25.054	-9.442	-12.505
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.295	1.107	598	407
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	55	3	55	2
Ergebnis aus Equity-Bewertung				
Deutsche Postbank Gruppe	154	184	77	94
Sonstiges Finanzergebnis	-395	-468	-154	-231
Finanzergebnis	-186	-281	-22	-135
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.109	826	576	272
Ertragsteuern	-132	-62	-70	-1
Konzernperiodenergebnis	977	764	506	271
davon entfielen auf				
Aktionäre der Deutsche Post AG	947	736	488	254
Minderheiten	30	28	18	17

1) Anpassung der Vorjahreszahlen analog zum Konzernabschluss

Bilanz (Postbank at Equity)

Zum 30. Juni 2006

31. Dez. 2005
angepasst¹⁾

30. Juni 2006

Mio €

	31. Dez. 2005 angepasst ¹⁾	30. Juni 2006
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	12.804	13.152
Sachanlagen	8.921	8.696
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	78	82
Beteiligungen an der Deutsche Postbank Gruppe	3.473	2.119
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	35	23
Andere Finanzanlagen	718	751
Finanzanlagen	4.304	2.975
Sonstige langfristige Vermögenswerte	373	350
Aktive latente Steuern	521	569
Langfristige Vermögenswerte	26.923	25.742
Vorräte	279	310
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	28	2
Tatsächliche Steuerforderungen	526	613
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.883	8.291
Finanzinstrumente	35	31
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.384	1.088
Kurzfristige Vermögenswerte	10.135	10.335
Summe Aktiva	37.058	36.077
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	1.193	1.194
Andere Rücklagen	2.021	1.338
Gewinnrücklage	7.493	7.391
Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	10.707	9.923
Minderheitsanteile	110	100
Eigenkapital	10.817	10.023
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.171	5.089
Passive latente Steuern	483	582
Andere Rückstellungen	2.145	2.067
Langfristige Rückstellungen	7.799	7.738
Finanzschulden	4.811	4.801
Andere Verbindlichkeiten	233	225
Langfristige Verbindlichkeiten	5.044	5.026
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	12.843	12.764
Tatsächliche Steuerrückstellungen	550	521
Andere Rückstellungen	1.813	1.719
Kurzfristige Rückstellungen	2.363	2.240
Finanzschulden	930	2.193
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.869	4.523
Tatsächliche Steuerverbindlichkeiten	558	723
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	20	0
Andere Verbindlichkeiten	4.658	3.611
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11.035	11.050
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	13.398	13.290
Summe Passiva	37.058	36.077

1) Anpassung der Vorjahreszahlen analog zum Konzernabschluss

Kapitalflussrechnung (Postbank at Equity)	2005	2006
1. Januar bis 30. Juni	angepasst ¹⁾	
Mio €		
Ergebnis vor Steuern	1.109	826
Finanzergebnis ohne Ergebnis aus Equity-Bewertung	340	465
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	580	742
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-21	-39
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	100	35
Ergebnis aus Equity-Bewertung	-154	-184
Veränderung Rückstellungen	-254	-481
Steuerzahlungen	-142	-83
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens	1.558	1.281
Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	-1	-23
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-722	-444
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	77	-495
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	912	319
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
Abgang von Anteilen an Unternehmen	72	236
Andere langfristige Vermögenswerte	137	194
	209	430
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Investitionen in Anteile an Unternehmen	-149	-401
Andere langfristige Vermögenswerte	-840	-738
	-989	-1.139
Erhaltene Zinsen	108	44
Dividende Postbank	137	137
Kurzfristige Finanzinstrumente	-196	-4
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-731	-532
Veränderung Finanzschulden	-11	876
An Aktionäre der Deutsche Post AG gezahlte Dividende	-556	-836
An andere Gesellschafter gezahlte Dividende	-4	0
Emission von Aktien aufgrund des Aktienoptionsprogramms	0	20
Zinszahlungen	-168	-172
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-739	-112
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	-558	-325
Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel	-35	29
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-5	0
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	4.781	1.384
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	4.183	1.088

1) Anpassung der Vorjahreszahlen analog zum Konzernabschluss

Termine und Kontakte

Finanzkalender

8. November 2006	Zwischenbericht zum 30. September 2006, Analysten-Telefonkonferenz
20. März 2007	Geschäftsbericht 2006, Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
8. Mai 2007	Hauptversammlung
9. Mai 2007	Dividendenzahlung
15. Mai 2007	Zwischenbericht zum 31. März 2007, Analysten-Telefonkonferenz
3. August 2007	Zwischenbericht zum 30. Juni 2007, Bilanzpressekonferenz und Analysten-Telefonkonferenz
8. November 2007	Zwischenbericht zum 30. September 2007, Analysten-Telefonkonferenz

Investoren-Veranstaltungen

4. – 5. September 2006	Deutsche Bank 3rd German Conference (Tokio)
13. September 2006	UBS Konferenz Best of Germany (New York)
15. – 17. September 2006	Internationale Anlegermesse (Düsseldorf)
27. September 2006	HVB Konferenz (München)
14. November 2006	Nomura German Investor Conference (Tokio)

 weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen <http://investors.dpwn.de>

Kontakte

Investor Relations

Institutionelle Investoren

Telefax: 02 28/1 82-6 32 99

E-Mail: ir@deutschepost.de

Private Investoren

Servicenummer: 0 18 05/71 01 01

(12 Cent je angefangene 60 Sek.

im Festnetz der Deutschen Telekom)

E-Mail: aktie@deutschepost.de

Pressestelle

Telefax: 02 28/1 82-98 80

E-Mail: pressestelle@deutschepost.de

Bestellungen des Zwischenberichts

Extern

Servicenummer 0 18 05/71 01 01

E-Mail: aktie@deutschepost.de

Internet: <http://investors.dpwn.de>

Intern

Bestellmodul GeT

Mat.-Nr. 675-601-561

E-Mail: ir@deutschepost.de

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 1. August 2006 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Deutsche Post World Net unterstützt die Verwendung von Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Der Bericht ist aus 100 % PEFC-zertifiziertem Zellstoff hergestellt.

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge der Deutsche Post AG beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine historischen Fakten und werden mitunter durch Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

Die Leser werden darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Deutsche Post AG beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts zu berücksichtigen.

Deutsche Post AG
Zentrale
Zentralbereich Investor Relations
53250 Bonn
www.dpwn.de